

Vernetzungsprojekt Höfe (2011-2016)

Gemäss ÖQV

2. Vertragsperiode

Soll-Plan

1:10'000



Auftr.Nr.: 15.5001
Sachbearb.: GW
Gezeichnet: EK
Theo Stern & Partner AG
Thalstrasse 15
8002 Luzern
T: +41 41 226 31 20
info@sternpartner.ch
www.sternpartner.ch
tsp

J:\115 52100 Bezirk Höfe\01 Vernetzungsprojekt\VP_Höfe_Soll_10000.gpx
Ein Unternehmen der susseplan Gruppe
Aarau Luzern Zürich

Fördergebiete

Lage	Nutzung	Kriterium um als vernetzt zu gelten
Fördergebiet Streue 	Streue oder eine Ausnahmeregelung gemäss Amt für Natur, Jagd und Fischerei, Abteilung Natur- und Landschaft (aktueller Bewirtschaftungsvertrag) oder kantonalen oder kommunalen Naturschutzvertrag	Qualität nach ÖQV oder Zusatzkriterium
Fördergebiet Extensivstandort 	Extensiv genutzte Wiese Extensiv genutzte Weide	Qualität nach ÖQV oder Zusatzkriterium Qualität nach ÖQV oder Zusatzkriterium
Gesamter Projektperimeter 	Wenig intensiv genutzte Wiese mit Qualität gemäss ÖQV Hochstammobstgärten mit Qualität gemäss ÖQV	Qualität zwingend notwendig Qualität zwingend notwendig
Trittschneisekorridor 	Hecken-, Feld- und Ufergehölz mit Krautsaum gemäss DZV Einzelbäume und Alleen	Minimalerforderungen DZV Minimalerforderungen DZV
Vorrangflächen 	Nutzung gemäss Fördergebiet Extensivstandort	Qualität nach ÖQV oder Zusatzkriterium
Vorrangflächen 	Nutzung gemäss dem jeweiligen Fördergebiet (Extensivstandort oder Streue)	Qualität oder Zusatzkriterium oder gemäss Bewirtschaftungsvertrag

Zusatzkriterium	Präzisierung und mögliche Ausführungen
Rotationschnitt	5-10% der Fläche im Rotationschnittprinzip pro Schnitt stehen lassen
Balkenmäher	Schnitt mit dem Balkenmäher (Fingerbalkenmäherwerk, Doppelklingelmäherwerk, Busart)
Späterer Schnitt	Schnitt mindestens 2 Wochen nach DZV-Termin
Strukturen	Strukturen haben oder schaffen (pro 20 Are ein Element) z.B.: - Tristen auf Streueflächen - Ast- oder Steinhäufen - Wildblumenhotel - Trockensteinmauer, Fels - Teich / Tümpel oder Fliessgewässer / Graben - Gebüschgruppe mit einheimischen Dorsträuchern - Hecke - Einzelbaum mit Nistkasten oder natürliche Höhle
Wiesenaufwertung	Blumenwieseneinsaat gemäss Projekt
Neophytenbekämpfung	Massnahmen gegen Neophyten (gemäss Projekt)
Bekämpfung Landschaft oder Adelfarn	Früher Pflugeschnitt auf 80% der verschulften bzw. verfahrenen Streueflächen (zwischen 1. Juli und 31. Juli). Beim 2. Schnitt Mitte September darf nicht diejenige Fläche welche im Sommer nicht gemäht wurde, im Rotationschnittprinzip über Winter stehen gelassen werden. Es ist ein Genehmigung (Bewirtschaftungsvertrag) beim Amt für Natur, Jagd und Fischerei, Abteilung Natur und Landschaft, einzuholen.

Ökologischer Ausgleich (Angemeldeter oAV-Stand 2010)

- Extensiv genutzte Wiese, biologische Qualität gemäss ÖQV nicht erreicht (EW)
- Extensiv genutzte Wiese, biologische Qualität gemäss ÖQV erreicht (EW)
- Extensiv genutzte Weide, biologische Qualität gemäss ÖQV nicht erreicht (MW)
- Extensiv genutzte Weide, biologische Qualität gemäss ÖQV erreicht (MW)
- Wenig intensiv genutzte Wiese, biologische Qualität gemäss ÖQV nicht erreicht (WI)
- Wenig intensiv genutzte Wiese, biologische Qualität gemäss ÖQV erreicht (WI)
- Streuefläche, biologische Qualität gemäss ÖQV nicht erreicht (ST)
- Streuefläche, biologische Qualität gemäss ÖQV erreicht (ST)
- Rebfläche mit hoher Artenvielfalt, biologische Qualität gemäss ÖQV nicht erreicht (RA)
- Rebfläche mit hoher Artenvielfalt, biologische Qualität gemäss ÖQV erreicht (RA)
- Hecke, Feld- und Ufergehölz, biologische Qualität gemäss ÖQV nicht erreicht (HF)
- Hecke, Feld- und Ufergehölz, biologische Qualität gemäss ÖQV erreicht (HF)
- Hochstamm-Feldobstbäume pro Parzelle, biologische Qualität gemäss ÖQV nicht erreicht (HB)
- Hochstamm-Feldobstbäume pro Parzelle / davon Anzahl biologische Qualität gemäss ÖQV erreicht (HB)
- Hochstamm-Feldobstbäume pro Parzelle, biologische Qualität gemäss ÖQV erreicht (HB)
- Einzelbäume (BA) pro Parzelle

- Natur- und Landschaftsschutzangaben**
- Hecke, Feld- und Ufergehölz (gemäss komm. Inventar, Bundesamt für Landestopographie) und komm. Bewirtschaftungsvertrag Hecke Freienbach (gemäss Aufnahmen 2010)
 - Trockensteinmauer (gemäss kommunalem Inventar)
 - Trockensteinmauer Freienbach (gemäss Aufnahmen 2010)

- Gewässer**
- Fliessgewässer offen (gemäss ökomorphologischer Daten des Amtes für Umweltschutz)
 - Fliessgewässer eingedöht (gemäss ökomorphologischer Daten des Amtes für Umweltschutz)
 - Stillgewässer, Tümpel, Teich (gemäss AV-Daten, eigenen Angaben)
 - See (gemäss AV-Daten)

- Projektideen**
- Geeigneter neuer Baumstandort (gemäss Arbeitsplan Baumstandorte)
 - Waldrand mit hohem Aufwertungspotential (gemäss Arbeitsplan Waldrandprojekte)
 - Geeigneter neuer Amphibientümpelstandort (gemäss mögl. Standorte für neue Amphibientümpel im Bereich Dreiwässern)

- Allgemeiner Planinhalt**
- Projektperimeter
 - Gemeindegrenze (gemäss AV-Daten)
 - Bauzone (gemäss Amt für Raumentwicklung)
 - Wald (gemäss AV-Daten)

